

Neue orientalische und papuanische Pentodontini
(Col., Melolonthidae)

Von Dr. S. Endrődi, Budapest

Ich bearbeitete für meine Monographie der Dynastinae auch die Pentodontini der orientalischen Region und fand - trotz dem, dass ich aus dieser Region von den verschiedenen Museen auffallend wenig Material bekommen habe - die unten beschriebenen neuen Arten. Es ist anzunehmen, dass aus dieser Region noch viele Arten zum Vorschein kommen werden.

Ausserdem beauftragte mich mein Freund und Kollege, Dr. J.J.H. SZENT-IVÁNY, die in der neuguineanischen angewandten Literatur citierten schädlichen Dynastinen-Arten zu revidieren. Zu diesem Zweck sandte mir Kollege T.L. FENNER die in seinem Department aufbewahrten Belegstücke zu. Unter diesen Exemplaren befand sich eine Art, welche in der Literatur als Papwana sp. bezeichnet war und von welcher SZENT-IVÁNY mir brieflich berichtete, dass er sie für eine neue Art hält. Er hat vollkommen Recht, die Art war bisher nicht bekannt und ich teile die Diagnose dieser Art auch hier mit.

Papwana cognata n.sp.

Glänzend schwarzbraun. Oberseite und Pygidium kahl, Brust ziemlich stark rötlich behaart.

Clipeus an der Spitze breit abgestutzt, die beiden Vorderecken zahnartig vorgezogen. Seiten fast gerade, zur Spitze stark konvergierend. Augenkiele vom Kopfrande stark abgesetzt. Stirn mit 2 stumpfen Tuberkeln, sie stehen getrennt, aber einander näher als die beiden Clipealzähnen. Vorderkopf äusserst fein punktiert, Hinterkopf fein quengerunzelt. Mandibeln mit 3 Aussenzähnen. Die Fahne der 10-gliedrigen Fühler kaum länger als die Geissel ohne Basalglied.

Halsschild etwa 1.5-mal so breit wie lang (10.5:7), in der Nähe der Hinterecken am breitesten, Seiten gebogen, zur Spitze mässig stark konvergierend. Hinterecken breit abgerundet, Basis mit der Spur einer Randung. Oberseite praktisch einfach gewölbt, nur dicht hinter dem Vorderrande mit der schwachen Spur von einem Buckel und einer Längsfurche. Die Scheibe äusserst fein und spärlich, die Seiten etwas, die Vorderecken mehr deutlich punktiert. Schildchen breiter als lang, glatt.

Flügeldecken länger als zusammen breit (14.5:12), nach hinten kaum erweitert, die Punktreihen auf der Scheibe grob, schwach gefurcht, an den Seiten viel feiner, aber doch sehr deutlich, an der Spitze verworren. Die Punkte mehr-weniger stark geringelt (am schwächsten an den Seiten).

Stridulationsapparat am Propygidium aus 2 Reihen von kurzen, starken Querkielchen bestehend, welche bereits in der Mitte sehr fein werden und in der Spitzengegend nur in Spuren vorhanden und nicht mehr gereiht sind. Prosternalzapfen lang, die abgesetzte Spitze kurz oval, eher ein wenig konkav, gerunzelt-punktiert, spärlich behaart. Vorderschienen mit 3 starken Zähnen, die abgestutzte Spitze der Hinterschienen stark gekerbt, mit etwa 8 Borsten.

♂: Vordertarsen stark verdickt, die innere Klaue hakenförmig gekrümmt, die Spitze gespalten. Pygidium leicht gewölbt, die Spitzengegend feiner und spärlicher, sonst viel dichter und etwas stärker punktiert. Kopulationsapparat Fig. 4-5. Parameren lang, die Spitzenhälfte breit dreieckig erweitert.

♀: äusserlich dem ♂ recht ähnlich, bei dem einzigen vorliegenden ♀ weisen die Vorderschienen ein sehr kleines 4. Zähnchen auf. Pygidium ähnlich gewölbt, aber stärker chagriniert und überall - auch in der Spitzengegend kaum feiner und spärlicher - dicht und etwas stärker als beim ♂ punktiert.

Länge: 22-25 mm. - Untersuchtes Material 2 Exemplare.

Typen: Holotype ♂: Philippinen (Handschrift, E); Allotype ♀: North Luzon (BM in London).

Das ♂ war ursprünglich in meiner Sammlung als P. philippinica ARROW determiniert. Ich erhielt dann eine Serie der letzteren Art vom ZMB, welche mit der Diagnose vollkommen übereinstimmt. Mein Exemplar und das ♀, welches ich vom BM zugesandt erhielt weichen entschieden artlich ab, P. philippinica ist kleiner, flachgewölbt, Hinterecken des Halsschildes angedeutet, Oberseite praktisch glatt. Querkielchen des Stridulationsapparates verworren, schwach; Spitzenteil der Parameren parallelseitig. 18-22 mm.

Dipelicus centratus n.sp.

Glänzend braunrot, Oberseite kahl, Pygidium spärlich, Brust dicht und lang aufstehend behaart.

Clipeus an der Spitze mit 2 stark horizontal vorragenden Zähnen, der Ausschnitt zwischen diesen etwas grösser als ein Zahn. Das kurze Kopfhorn auf eine breite Platte sitzend, welche beiderseits an ihre obere Ecke stumpf gewinkelt ist; diese Winkeln sind bei kleinen Exemplaren reduziert. Die Platte chagriniert, punktlos, beiderseits an der Basis vertieft. Mandibeln klein, aussen einfach gebogen. Fühler kurz, 9-gliedrig, die Fahne klein.

Halsschild breiter als lang (9:6.5), hinter der Mitte am breitesten. Die Spitze sehr schwach doppelbuchtig, Vorderecken kaum vorgezogen, fast abgerundet, stumpfeckig. Seiten stark gebogen, zur Spitze stärker als zur Basis konvergierend (von der Seite ge-

sehen aber doppelbuchtig). Spitze und Seiten fein, Basis stärker gerandet. Die Grube tief und breit, hinter den Vorderecken durch je eine stumpfe Beule flankiert. Diese Beule ist stumpfkielig mit den Seiten des hinteren Buckels verbunden. Der Buckel ist mässig hoch, die Spitze umfangreich abgeplattet, die Platte weit über die Grube vorgezogen und von oben gesehen die seicht ausgerandete Spitze beiderseits stumpf bezahnt. Von diesen Zähnen verlaufen die Seiten fast gerade und stark divergierend bis zu den Seitenecken, diese sind fast rechteckig, deutlich aufgebogen. Der fast halbkreisförmige Hinterrand der Platte verbindet die beiden Seitenecken und ist scharf gekielt. Bei dem stärksten Männchen (Holotype) ragt fast in der Mitte der Platte ein dünnes Hörnchen nach oben (Fig. 1), welches bei den 2 viel schwächeren Männchen viel weiter vorn in Spuren zu entdecken ist. Die Grube ist fein quengerunzelt, die übrigen Flächen grob punktiert, nur die Spitzenhälfte der Platte fast glatt. Das breit dreieckige Schildchen liegt frei.

Flügeldecken nicht viel länger als zusammen breit (13:11), nach hinten schwach erweitert, mit stark vertiefter Nahtfurche und mit einer ziemlich dichten, starken, seichten Punktierung, auch die leicht vertieften Doppelreihen sind angedeutet. Die Spitzengegend grob und dicht, etwas gerunzelt punktiert.

Stridulationsapparat breit, überall äusserst fein quergestrichelt. Propygidium fast spitzig, sehr stark nach hinten vorgezogen, darum das Pygidium sehr schmal, in der Mitte fein, seitlich gröber, überall dicht punktiert, nur die Spitze fast glatt. Prosternalzapfen hoch, die Spitze gewölbt, lang behaart. Vordertarsen sehr dünn, Klauen klein, gleichgeformt, Hinterschenkel sehr stark verdickt. Vorderschienen mit 3 langen Aussenzähnen, der apikale nach vorn gerichtet. Hinterschienen sehr kurz, zur Spitze sehr stark erweitert, der abgestutzte Spitzenrand dicht (etwa 60) beborstet. Basalglied der Hintertarsen stark dreieckig erweitert. Kopulationsapparat Fig. 6-7. Parameren innen vor der Spitze ohne Erweiterung, aussen in der Mitte breit ausgerandet, die Spitze einfach.

♂: Kopfplatte breit und kurz, die Spitze stark ausgerandet. Die

beiden Clipealzähnen dünner, spitziger. Halsschild stark gewölbt, hinter dem Vorderrande mit 3 sehr kleinen, seichten, glatten Grübchen. Sonst die Oberfläche fein und spärlich quengerunzelt, hinten in der Mitte grob punktiert. Pygidium ähnlich wie beim ♂ skulptiert und etwas dichter behaart.

Länge: 18-21 mm. - Untersuchtes Material 5 Exemplare.

Typen: Holotype ♂: Java, Tjilatjap, VIII. 1924, leg. K. BENNER; Allotype ♀: detto, III. 1930; 1 Paratype ♂: detto, XII. 1929, alle diese im ZMB in Berlin; 1 Paratype ♂ und eine ♀: detto, III. bzw. IV. 1929, in meiner Sammlung.

Die neue Art gehört in die Gruppe: mit einer komplizierten Erhöhung am Halsschild und ist durch die Bildung dieser Erhöhung von allen näher verwandten Arten stark verschieden.

Dipelicus indicus n.sp.

Glänzend rotbraun, Kopf und Halsschild dunkler. Oberseite und Pygidium kahl, Brust mässig dicht und lang rot behaart.

Clipeus an der Spitze mit 2 stark vorragenden, schwach aufgebogenen, abgestumpften Zähnen, der Ausschnitt zwischen diesen etwa so gross wie ein Zahn. Das Kopfhorn bei dem einzigen, offenbar starken Männchen birnenförmig, unten stark erweitert, mit gebogenen Seiten, oben scharf zugespitzt, leicht nach hinten gebogen, hinten nicht gekielt. An der Basis ist keine Spur von den üblichen Seitenzähnen zu finden. Vorn ist das Horn plattgedrückt, in der Nähe der Basis beiderseits grübchenförmig, längs der Mitte furchenartig vertieft. Eine Punktierung ist nicht zu entnehmen, nur eine äusserst feine Chagrinierung. Die Mandibeln sind klein, ziemlich schmal, aussen nicht deutlich ausgerandet, nur etwa in der Mitte schwach stumpfeckig gewinkelt. Fühler kurz, 9-gliedrig, die Fahne klein.

Halsschild fast 1.5-mal so breit wie lang (9:6.5), etwas hinter

der Mitte am breitesten. Die Spitze sehr schwach doppelbuchtig, Vorderecken kaum vorgezogen, fast abgerundet. Seiten stark gebogen, zur Spitze stärker als zur Basis konvergierend (von der Seite gesehen doppelbuchtig). Ringsum gerandet. Mehr als die Hälfte der Oberseite wird durch eine tiefe Grube eingenommen, welche hinter den Vorderecken durch je eine spitzige Ecke und hinten durch einen komplizierten Buckel begrenzt ist. Die vordere Ecke ist mit den Seiten des Buckels stumpfkielig verbunden. Der Buckel ist ziemlich hoch (Fig. 2), die Spitze abgestutzt, leicht vertieft. In der Mitte des Vorderrandes dieser Platte ragt ein Hörnchen nach vorn und nach oben, auch die beiden Seitenecken sind scharf zahnartig ausgebildet. Der Hinterrand verläuft fast halbkreisförmig gebogen und ist in der Mitte leicht eingezogen. Die Vorderseite des Buckels, welche gleichzeitig den hinteren Wand der Grube bildet, läuft längs der Mitte in einem hohen und stumpfen, vertikalen Kiel zusammen. Der Buckel fällt hinten steil zum Hinterrand des Halsschildes ab und bedeckt nicht das dreieckige Schildchen. Die Grube ist fein quergerunzelt, die Seiten des Halsschildes grob punktiert.

Flügeldecken wenig länger als zusammen breit (11:10), in der Mitte am breitesten, Seiten leicht gebogen. Die Nahtfurche scharf, die übrigen reduziert, unscharf. Die ganze Oberfläche ziemlich dicht mit mässig grossen, aber ganz seichten, darum fast undeutlichen Punkten besetzt, nur die Punktierung der Spitzengegend ist grob, teilweise gerunzelt.

Stridulationsapparat in der basalen Hälfte des Propygidiums fein und dicht quergestrichelt, dann folgen etwa 5-6 grosse Intervalle, welche ebenfalls äusserst fein quergestrichelt sind, und weiter zur Spitze noch 7-8 sukzessive schmälere. Das Propygidium hinten stark erweitert, daher das Pygidium schmal; letzteres in der Mitte fein, gegen den Seiten zu etwas stärker, spärlicher punktiert, die Seitenecken fein gerunzelt. Prosternalzapfen hoch, eine vorn und hinten zusammengedrückte Platte bildend, welche an der Spitze abgestutzt und überaus spärlich lang behaart ist.

Vordertarsen sehr dünn, Klauen klein, gleichgeformt. Hinterschen-

kel sehr stark verdickt. Vorderschienen mit 3 schlanken Zähnen, der apikale lang und nach vorn gerichtet. Hinterschienen kurz, zur Spitze sehr stark erweitert, der abgestutzte Spitzenrand dicht beborstet (etwa 40 Borsten). Basalglied der Hintertarsen sehr breit. Bei dem einzigen Exemplar fehlt der Kopulationsapparat. Länge: 19 mm.

♀: unbekannt. - Untersuchtes Material 1 Exemplar.

Typen: Holotype ♂: India or. Madras; in meiner Sammlung.

Die neue Art ist mit ihrer komplizierten Halsschildbildung keiner der verwandten Arten ähnlich.

Dipelicus fastigatus n.sp.

Glänzend dunkel rotbraun. Oberseite und Pygidium kahl, Brust ziemlich lang und dicht rot behaart.

Die aufgebogene Spitze des Clipeus tief ausgerandet, beiderseits abgerundet. Der Ausschnitt zwischen den beiden stumpfen Spitzenzähnen kleiner als ein Zahn. Der Kopfhorn lang, zur Spitze allmählich verjüngt, vorn abgeplattet und der Länge nach seicht gerinnt, die beiden Seitenzähnen sehr deutlich; von der Seite gesehen sehr schwach nach hinten gebogen; bei kleinen Männchen ist das Horn entsprechend kürzer, oder sogar nur länglich dreieckig. Mandibeln aussen kurz dreilappig. Fühler 10-gliedrig, die Fahne klein.

Halsschild etwas breiter als lang (13:11), weit hinter der Mitte am breitesten. Die Spitze leicht ausgerandet, Vorderecken kaum vorgezogen, stumpfeckig. Seiten regelmässig gebogen, nach vorn stärker als zur Basis konvergierend (von der Seite gesehen in der Mitte abgerundet stumpfeckig, von hier zur Spitze schwach ausgerandet, zur Basis fast gerade). Hinterecken stumpfeckig, die Seiten feiner als die Basis gerandet, die Spitze ungerandet. Anstelle einer Grube nimmt eine sehr umfangreiche Absturzfläche fast die

ganze Oberseite ein, welche längs der Mitte leicht gewölbt ist. Beiderseits, etwa im vorderen Drittel wird die Absturzfläche durch je ein mehr oder weniger langes Hörnchen flankiert; hinten in der Mitte erhebt sich ein breiteres, beiderseits plattgedrücktes Horn (fig. 3). Die Absturzfläche ist längs der breiten Mitte fein und spärlich punktiert, in den Vorder- und Hinterecken feiner wellenförmig gerunzelt. Die gewölbte Aussenseite des Halsschildes ist - besonders hinten - sehr grob gerunzelt-punktiert. Schildchen breit dreieckig, freiliegend.

Flügeldecken länger als zusammen breit (17:15), hinter der Mitte am breitesten. Nahtfurchen scharf, einige Rudimente von Punktreihen leicht vertieft, sonst - mit Ausnahme der grob und dicht punktierten Spitze - fast glatt, nur mit vereinzelt sehr feinen Punkten.

Stridulationsapparat oval, an der Basis mit etwa 12-14 starken Querkielen, die hintere Hälfte äusserst fein quergestrichelt, dazwischen in fast gleichen Abständen mit 8-10 stärkeren Kielchen, diese aber in der hinteren Hälfte dieser Fläche ganz undeutlich werdend. Spitze des Propygidiums nach hinten stark ausgezogen, das schmale Pygidium überall fein gerunzelt, nur in der Mitte fast glatt. Prosternalzapfen hoch, die Spitze gewölbt, lang behaart. Vordertarsen dünn, Klauen klein, gleichgeformt, Hinterschenkel sehr stark verdickt. Vorderschienen mit 3 starken, nicht schlanken Zähnen. Hinterschienen kurz, zur Spitze sehr stark erweitert, die Spitze abgestutzt, mit etwa 30 Kerben und Börstchen. Basalglied der Hintertarsen breit dreieckig erweitert. Kopulationsapparat Fig. 8-9. Parameren ziemlich breit, beide Spitzenhälften zusammen kreisrund erweitert.

♂: Kopfplatte mässig breit, die Spitze leicht ausgerandet, längs der Mitte schwach gerinnt. Halsschild einfach gewölbt, auch hinter dem Vorderrande ohne Spur von einem Grübchen. Oberseite längs der Mitte spärlich fein punktiert, sonst die Punktierung grösstenteils grob und stellenweise gerunzelt. Pygidium in der Mitte in grösserem Umfang glatt.

Länge: 23-30 mm. - Untersuchtes Material 10 Exemplare.

Typen: Holotype ♂ und 3 Paratypen: Java, N.O.J., Banjoewangi, I. 1936, F.C.FRESCHER; Allotype: detto, IV.1936; Weitere Paratypen: detto, XI.1934; detto, XI.1935; Sumba, Waingapo; Ost-Celebes, Tombugu, C.RIBBE, 1882. Die Typen befinden sich in der Sammlung des ZMB in Berlin, Paratypen auch in meiner Sammlung.

Die neue Art gehört in die Gruppe, in welcher die Arten am Halsschild hinter der Grube nur einen Höcker oder Horn besitzt. Die andere Art dieser Gruppe ist D.geryon DRURY, welche am Halsschild beiderseits eine hohe, oben ausgerandete Platte und in der Mitte am breitesten Parameren besitzt.

Papuana birói n.sp.

Glänzend braunschwarz. Oberseite und Pygidium kahl, die Brust mässig dicht und lang rötlich behaart.

Spitze des Clipeus breit abgestutzt, zwischen den beiden vorgezogenen Zähnen ausgerandet. Seiten leicht konvex gebogen, zur Spitze stark konvergierend. Augenkiele lang und schmal, vom Kopfrande stark abgesetzt. Stirn beim Männchen mit einem kurzen Hörnchen, beim Weibchen mit einem einfachen Tuberkel. Oberseite des Kopfes spärlich, mikroskopisch fein punktiert, Scheitel hinter dem Horne, bzw. Tuberkel beim Männchen stärker, beim Weibchen schwächer vertieft, vorn mit mehr oder weniger zahlreichen Querrunzeln oder Punkten, hinten glatt, Mandibeln mit 3 starken Aussenzähnen. Fühler 10-gliedrig, die Fahne kaum länger als die Geißel ohne Basalglied.

Halsschild viel breiter als lang (etwa 8:5.5), in der Nähe der Hinterecken am breitesten. Seiten schwach gebogen, zur Spitze mässig stark konvergierend. Vorderrand konkav ausgerandet, Vorderecken nicht stark vorspringend, die hinteren ziemlich breit abgerundet, Basis ungerandet. Bei starken Männchen ist hinter dem Vorderrande eine ziemlich starke, senkrechte Absturzfläche zu finden, welche hinten schwach zweizackig begrenzt ist, die beiden Zacken stehen von einander fast so weit, wie die Zähne des Clipeus, zwischen diesen ist die Kante leicht bogenförmig ausgeran-

det. Bei kleineren Männchen und bei den Weibchen wird die Absturzfläche allmählich kleiner. Ein seitlicher Runzelfeld nicht angedeutet, Oberseite praktisch glatt. Schildchen kaum breiter als lang, glatt.

Flügeldecken länger als zusammen breit (11:9.5), nach hinten kaum erweitert. Die Punktreihen auf der Scheibe tief und breit gefurcht, die Streifenpunkte gross, geringelt, an den Seiten sind die Punktreihen viel feiner, nicht tief gefurcht, aber immerhin noch stark, die Punkte tief eingestochen, aber nicht geringelt.

Stridulationsapparat nur in Spuren zu entdecken, in der Mitte der Basis des Propygidiums sind wenige Querrunzeln zu finden, sonst ist das Propygidium glatt. Prosternalzapfen hoch, die abgestutzte Spitze leicht gewölbt. Vorderschienen mit 3 starken Aussenzähnen, der basale Zahn etwas basalwärts abgerückt. Hinterschienen zur Spitze schwach erweitert, die abgestutzte Spitze gekerbt, mit 8-9 Borsten.

♂: Vordertarsen verdickt, die Glieder 2-3. wenig, 4. viel breiter als lang, das Klauenglied dick, die innere Klaue viel stärker als die äussere, halbkreisförmig gekrümmt, an der Spitze fein gespalten. Pygidium mässig stark gewölbt, in der Mitte dicht und grob, an den Seiten noch dichter, aber feiner punktiert. Kopulationsapparat Fig. 10-11. Parameren lang, schmal, die Spitze mit mehr oder weniger langen Aussenleiste, meist etwas pfeilartig aussehend.

♀: Vordertarsen einfach, Klauen gleichgeformt. Pygidium flacher, sehr dicht, feiner als beim Männchen, oft fast gleichförmig punktiert.

Länge: 16-20 mm. - Untersuchtes Material 538 Exemplare.

Typen: Holotype ♂, Allotype und Paratypen: Wareo (E). Weitere Paratypen: N. Guinea: Bismarck Gbg. Waghital, 5-7000 ft, 1963, leg. Cl. VOSS (E); Komba Distr., Finisterre Geb. (E); Kondiu, II-III. 1964, Kubor Berge, leg. P.C.VOSS (E); E. Highland Distr., Okapa, 5000 ft, 4-15.I.1965, M.E. BACCHUS (EM,E); Morobe Distr., Herzog

Mts., Vagau, 4000 ft, 4-17.I.1965, M.E. BACCHUS (BM,E); Ex-Germ. N.Guinea, NE Coast, Kaiyan, 5.VII.1920, W. POTTER (BM); Madang Distr., Finisterre Mts., Damanti, 3550 ft, 2-11.X.1964, M.E. BACCHUS (BM); detto, Budemu, 4000 ft, 15-24.X.1964, M.E. BACCHUS (BM,E); detto, Moro, c. 5550 ft, 30.X-15.XI.1964, M.E. BACCHUS (BM); Goroka, 12.X.1957, J. SMART (BM); Papua, Kokoda, 1200 ft, VIII.1933, L.E. CHEESMAN (BM); Aiyura, 21.V.1940, A.S. CANTOR (BM); Morobe, Yalanga Vill. Umboi, I.1959, J.H. ARDLEY (DASF = Department of Agriculture, Stock and Fisheries, Konedobu); Menyamy Vill., 25.II.1960, J. ARDLEY et L.H. STINGS (DASF); Morobe D., ohne Näheres, J. H. ARDLEY et R.B. MORWOOD (DASF); Wasu via Finschhafen, I.VIII.1960, K.G. NEWTON (DASF); Wau, Bishop Museum, Field Sta. VIII.1963, J.H. SZENT-IVÁNY (DASF); detto, 12.II.1966, R. STEVENS (DASF); Black Cat nr. Wau, 15.II.1966, A. FISCHLE et R. STEVENS (DASF); Wau, 23. VII.1963, J.J.H. SZENT-IVÁNY (E); East Highland Distr., Asaro Valley, 5200 ft. (DASF); detto, 5.X.1964, G. GILMORE (DASF); detto, 8.VI.1965, E. KANJIRI (E); Goroka, 5100 ft, 24.IX.1957 et 11.IX. 1957 et 22.IX.1954 et 21.IX.1954 et I.1956, J.H. BARRETT (DASF,E); Goroka, 5200 ft, 23.III.1955 et 22.XI.1964 et 17.X.1955 et 7.I. 1956 et 22.IV.1955 et 20.II.1964, J.J.H. SZENT-IVÁNY (DASF,E); G. Gilmore's pltn. nr. Goroka, 21.X.1954, J.J.H. SZENT-IVÁNY (DASF); Greatheads passion fruit pltn. nr. Goroka, 9.VII.1954, J.J.H. SZENT-IVÁNY (DASF); Kompere-Barora Divide, Goroka, J.H. BARRETT (DASF); Asaroka Valley, Goroka, 5.X.1954, G. GILMORE (DASF); Bena pltn. Goroka, 4700 ft, 17.VII.1959, G. GILMORE (E); Korofigo, Goroka, 1966, E. KANJIRI (DASF); Kerowaghi, 5300 ft, 28 et 29.III.1960, J. H. BARRETT (DASF); Chuave, 5400 ft, IX.1963 et 20.XI.1963 et 20. XI.1965, J. NITSCHKE (DASF); Aiyura, 5400 ft, 22.VII.1959 et 17.VI. 1960 et 11.XI.1963 et 10.X.1959 et 28.IV.1960 et 22.VII.1960 et 21.VII.1959 et 27.V.1959 et 1.I.1960 et 18.I.1960 et 14.XI.1963 et 24.III.1958 et 17.VIII.1960 et 18.VIII.1960 et 22.VIII.1960 et 5.III.1960 et 10.III.1960 et 10.XI.1957 et 28.X.1959 et 10.IX. 1957 et 24.III.1957 et 20.XI.1963 et 27.IX.1954 et 11.III.1960 et 21.II.1958 et 4.IV.1960 et 26.VI.1958 et 20.II.1958 et 23.XII. 1958, J.H. BARRETT (DASF,E); Aiyura, 5500 ft, 4.II.1960 et 26.II. 1960 et 9.X.1960, J.H. BARRETT (DASF); Aiyura, 6000 ft, 20.II.1960 et 25.XI.1959 et 2.VII.1957 et 22.IX.1960 et 29.IX.1959 et 24.I. 1958 et 29.IX.1954, J.H. BARRETT (DASF,E); Kainantu, 5100 ft, 16.

II.1958, J.H.BARRETT; Kainantu, 5000 ft, J.J.H.SZENT-IVÁNY (DASF); Kamilo Council area Kainatu, 6000 ft, 7.I.1965, J.J.H.SZENT-IVÁNY (DASF); Aiyura, 5400 ft, X.1955, J.J.H.SZENT-IVÁNY (DASF); West Highland Distr.: Wabag, 5800 ft, 22.III.1960, J.H. BARRETT (DASF, E); Wabag, 6700 ft, 7.V.1965, Sir A.MANN (DASF,E); Umbra, 5200 ft, 20.III.1960, J.H.BARRETT (DASF,E); Mt.Hagen, 5400 ft, 20.III.1960, J.H.BARRETT (E); detto, 1967, A.F.HUTTON (DASF); Korn Farm, 21. III.1960, H.HULDER (DASF); Kudjip Tea Estats, 5000 ft, 17.XI.1964, J.J.H.SZENT-IVÁNY (DASF); Wapenamanda, 5000 ft, 21.III.1960, J.H. BARRETT (DASF,E); Nondugl, 27.III.1960, J.H.BARRETT (DASF); Minj, 5200 ft, 25.III.1960 et 20.V.1960 et 25.V.1960, J.H.BARRETT (DASF, E); South Highland Distr.:Erave, 20.X.1960, J.H.BARRETT (DASF,E); Mendi Papua, 5500 ft, 11.X.1960. J.H. BARRETT (DASF,E); Central Distr.: Kaugere, Pt.Moresby, 13.V.1965, E.KANJIRI (DASF); Hohola, Pt.Moresby, 10.VIII.1964, E.KANJIRI (DASF); Admiralität Ins.:Pak, Pak pltn, 19.V.1956, K.SAXBY (DASF,E).

Material des Bishop Museums in Honolulu (= BMH): New Guinea: NE Goroka, 1500 m, 22.V.1961, J.L. et M.GRESSITT (BMH); detto, 1530 m, 30.IV.-3.V.1959, C.D.MICHENER (BMH); detto, 1550 m, 10 et 26.VI. 1955, J.L.GRESSITT (BMH,E); detto, 1650 m, 24.IX.1959, T.C. MAA (BMH); detto, 1650 m, 14.V.1966, J.L. et M.GRESSITT (BMH,E); Morobe Distr., Wau, 1200 m, 14 et 25.III.1966, GRESSITT et WILKES (BMH,E); detto, 27.VI, 11-18.X, 15-20.X, 2-10.XI, 11.XI, 2.XII. 1961, 22-30.VI, 10-19.VII.1962, 14. et 31.III, 11-17. et 13.IV, 28-29.VII, 19.VIII, 29-30.IX.1963, 3. et 5-13. et 26.III, 3-7.IV, 30.VII, 16.VIII, 7. et 17-19. et 25-30.IX.1964, J.SEDLACEK (BMH,E); Wau, 1050 m, 4.XI.1961, 1-20.XI.1961, 18.XII.1961, J. et H.J.SEDLACEK (BMH,E); detto, 21.VI.1966, G.A.SAMUELSON (E); detto, 15. VI.1961 et 10.IV.1966, J.L.GRESSITT (BMH); detto, 5.I.1961 et 2-3.II.1962, Q. MONTEITH (BMH); Wau, 900 m, IV.1964, P.S. (BMH); Purosa, 20-26 km SE Okapa, 1800-2020 m, 28.VIII.1964, J. et M. SEDLACEK (BMH); Finisterre Range Saidor, Kiambavi Vill., 22-29. VII.1958, W.W.BRANDT (E); Daulo Pass area, 2500 m, 4.VII.1957, D. ELMO HARDY (BNH,E); Kainantu, 1150 m, 20-26.X.1959 et 27.X.-XI. 1959, T.C.MAA (BMH,E); Miramar, Asaro V., 1800 m, 27.VI.1956, J. L.GRESSITT (BMH); Aiyura, 1600 m, 9.V.1966, J.L. GRESSITT (BMH); Aiyura, 1600 m, 9.V.1966, J.L.GRESSITT (E); Mt. Otto, 2200 m, 3.

et 13. et 23.VI.1955, J.L.GRESSITT (BMH,E); Mt.Pora, 6°45'S - 146°E.
 2100 m, 2.VI.1966, G.A.SAMUELSON (BMH); Papua, Port Moresby, 11.
 et 12.VI.1961, J.H. SEDLACEK (BMH); NE: Simbai, Bismarck Range
 3°44'S - 144°30'E, 1750 m, 26.V.1966, J.L.GRESSITT (BMH); Nondugl,
 2200-2700 m, 28.V.1959, C.D. MICHENER (BMH); W. Highlands, Hagen.
 SE of Korn Farm, 16.X.1958, J.L.GRESSITT (BMH); detto, Kamang nr.
 Minj, 1840 m, 21.V.1966, J.L. GRESSITT (BMH,E); SE, Popondetta,
 25 m, V.1966, SHANAHAN-LIPPERT (BMH); NW, Ifar, Cyclops Mts., 150-
 500 m, 6-9.IX.1962, J.SEDLACEK (BMH); Papua Owen, Stanley Range,
 Goilala: Tororo, 1560 m, 15-20.II.1958, W.W.BRANDT (BMH).

Und letztens fand ich auch in der Sammlung des Ungarischen Natur-
 wissenschaftlichen Museums Exemplare vor, welche ich ebenfalls
 als Paratypen bezeichnet habe: Neu-Guinea: Wau, Bishop Museum,
 Field Station, 15-25.IV.1965, coll. Dr.J.BALOGH et Dr.J.J.H.SZENT-
 IVÁNY (MNM).

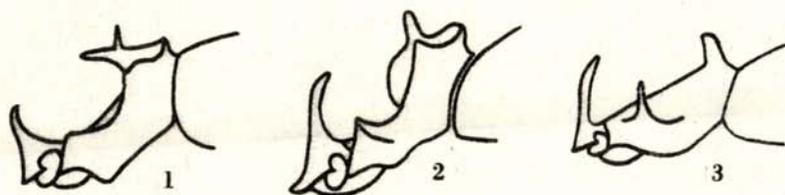


Fig. 1-3.

Kopf und Halsschild von *Dipelicus*-Arten (Seitenansicht):

1. *D. centratus* n.sp., 2. *D. indicus* n.sp. und 3. *D. fastigatus*
 n.sp. (Original)

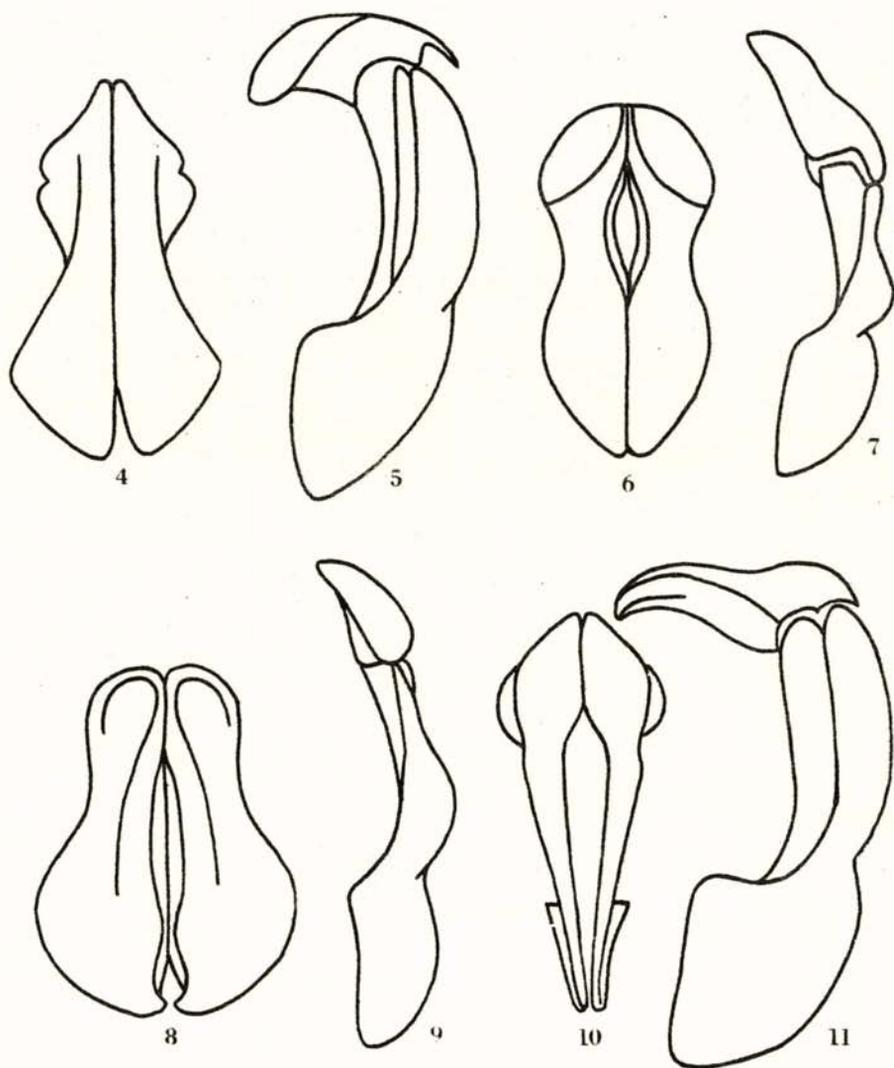


Fig.4-11.

Männliche Kopulationsapparate.

4-5. *Papuana cognata* n.sp., 6-7. *Dipelicus centratus* n.sp.,
 8-9. *D. fastigatus* n.sp. und 10-11. *Papuana birói* n.sp. (Original)

Új Pentodontini-fajok az orientalis és a pápua régiókból

Írta: Dr. Endródi Sebő, Budapest

Az orientális Pentodontini-fauna feldolgozása során néhány új faj került elő, ezek leírását az alábbiakban közlöm.

Ezeken kívül közlöm az Új Guineából előkerült kártevő Papuana-faj leírását is, amelyet Dr. BIRÓ LAJOS nagynevű Új-Guinea-kutatónk tiszteletére Papuana birói-nak neveztem el. A fajt Új-Guineában élő kedves barátunk, SZENT-IVÁNY JÓZSEF már ismerte mint kártevőt és értékes publikációiban „Papuana sp.” néven említi. Kétségtelen, hogy ez a faj a leggyakoribb Papuana-fajok közé tartozik és SZENT-IVÁNY közlése szerint a magasabb hegyvidékek lakója, a tengerparti alacsony területeken csak ritkán találják. Ezt a megállapítást a számos típus lelőhely-adatai is igazolják.

